

Von 1985-87 betreibt **Bowery** mit Tony Gordon den Nachtclub „Taboo“ am London Leicester Square, der schnell Londons studio 54 wird, wenn auch eine kurzlebige, wildere Version, mit verrückteren Outfits und ohne Massen von Prominenten. Im „Taboo“ lernt **Bowery** nicht nur seine spätere Frau und unentbehrliche Assistentin Nicola Bates kennen, sondern auch den großen Maler Lucien Freud, der ihn in ausdrucksstarken, berührenden Porträts verewigt. Boy George setzt dem Club und **Bowery** in dem 2002 uraufgeführten Musical „Taboo“ ein Denkmal.

Am 31.12.1994, mit nur 33 Jahren, stirbt **Leigh Bowery** in London an den Folgen einer HIV-Infektion.

Der internationalen Kunstszene wird **Leigh Bowery** 1988 durch seinen Solo-Auftritt in der noblen Londoner Galerie Anthony d'Offay bekannt. Er präsentiert sich eine Woche lang, zwei Stunden täglich, in wechselnden Kostümen in einem speziell für ihn installierten - einseitig verspiegelten und mit einem Diwan ausgestatteten - Schaufenster. Unter den Zuschauern der narzisstisch-selbstreflektiven Vorstellung befindet sich auch der Fotograf **Fergus Greer**.



Das Zusammentreffen von **Bowery** und **Greer** ist der Beginn eines sechs Jahre, bis kurz vor **Bowery's** Tod andauernden Foto-Projektes, im Laufe dessen über 200 Studio-Portraits entstehen.

Eine Auswahl der in den Sessions (1988-1994) inszenierten und aufgenommenen **Bowery**-Looks ist erstmalig in Berlin zu sehen. Begleitend hierzu präsentiert die loftgalerie Fotografien aus der jüngst von **Fergus Greer** vollendeten Reihe „Butterflies“ - als Weltpremiere.

„When I heard Leigh had died, I cried. The world had lost another couture icon, another mirror ball. Goodbye butterfly, Goodbye Satan's child.“ (George Alan O'Dowd)

***Armin Ceric**, geboren 1976, studierte an der Universität der Künste in Berlin (UdK) Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation sowie Freie Kunst. Erfahrungen als Moderator sammelte er bei „Xen.on“-Television Campus in Babelsberg, wo er zum Chefredakteur aufstieg und kurz danach auch den Bereich „Presse, Marketing, Kooperationen“ verantwortete. Neben dem Journalismus gehört seine Leidenschaft der Kunst. Seine Spezialität sind „Schnellzeichnungen“, sogenannte Minutenporträts. Ob auf der Love Parade oder dem im Rahmen der Berlinale verliehenen „Teddy-Award“, als Porträtzeichner hat sich Armin Ceric einen Namen gemacht. Armin Ceric moderiert die „TIMMOUSINE“-das Talktaxi, UPGRADE - das Reisemagazin und ist zudem Redakteur bei TIMM*.

*TIMM (Television, Internet, Media for Men) ist ein deutschsprachiger Fernsehsender mit Sitz in Berlin, dessen Hauptzielgruppe schwule Männer sind.

Vorschau: 30. April - 4. Juni 2010

Gruppenausstellung:

Andreas Magdanz (D) - Dienststelle Marienthal
 Sebastian Skiba (D) - NVA Regierungsbunker Harnekop
 Franca Wohlt (CH) - Reduit

loftgalerie

Peter Gregor
 Friesickestr. 18
 D-13086 Berlin

Tele +49
 fon (0)30 923 723 25
 fax (0)30 923 723 26

www.loftgalerie.de
 info@loftgalerie.de

Di - Fr 14.00 - 19.00 Uhr
 Sa 12.00 - 16.00 Uhr

Die loftgalerie verwendet Rahmen von **HALBE**
 und bezieht Strom zu 100% aus erneuerbarer Energie.



loftgalerie
 für Fotografie
 Peter Gregor

Leigh Bowery & Butterflies

Fotografien von Fergus Greer

5. März - 16. April 2010

Eröffnung am 5. März 2010, 19.00 Uhr,
 es spricht Künstler, TV-Moderator & Journalist
 Armin Ceric*

copyright © loftgalerie für Fotografie / Berlin 2010

Fergus Greer

geboren in Großbritannien, aufgewachsen in Südirland. Studium Bachelor of Arts (hons) an der St. Martins School of Art and Fashion, London und Abschluss an The Royal Military Academy Sandhurst.



Nach Verlassen der Armee arbeitet Greer für verschiedene Fotografen und wird Assistent von Terence Donovan und Richard Avedon. Anschließend ist er freiberuflich 6 Jahre in London als Fotograf für verschiedene Magazine tätig, unter anderem für das London Sunday Times Magazine (Cover). Im Herbst 1997 zieht Greer nach Los Angeles und beginnt, sich in den USA zu etablieren, während er weiterhin für europäische Publikationen fotografiert. Nach 10 Jahren kehrt Greer 2007 nach London zurück.

Unter anderem schuf Greer eindringliche Portraits von Persönlichkeiten des Film- und Showbusiness und der Literatur- und Kunstszene, er war Kriegsphotograf im Kosovo und fotografierte Menschen und Orte in Kuba und Brasilien.

Seine Fotografien wurden in zahlreichen Zeitungen und Magazinen veröffentlicht, z.B. in Vanity Fair, New Yorker, Fortune, Worth, Forbes, Newsweek, The Source, New York Times Magazine, ESPN Mag., Premiere, Marie Claire, GQ, Town And Country, New York Magazine.

2002 erschien sein Buch: **Fergus Greer - Leigh Bowery** Looks, Photographs 1988-1994 (Violette Editions, 2002).

Leigh Bowery (1961-1994)

war Fashion-Designer, Kostüm- und Maskenbildner, Performance-Künstler, Club-Promoter, Schauspieler, Musiker und Modell. Er zählt zweifellos zu den schrillsten, kreativsten und einflussreichsten Künstlern der 1980er und -90er Jahre.

Seine in mehrfacher Hinsicht grenzüberschreitenden Arbeiten inspirierten Modedesigner wie Vivienne Westwood, Alexander McQueen und John Galliano, aber auch Musiker wie Boy George.



Geboren im australischen Sunshine, einem Vorort von Melbourne, flüchtet der 19jährige, vielseitig begabte Leigh Bowery 1980 aus dem, als kulturelle Wüste empfundenen, heimatlichen Umfeld nach London. Dort will er leben und seine Fashion- und Kostüm-Ideen umsetzen.



Die Londoner Clubszene wird sein neues Zuhause, sein Experimentierfeld und seine wichtigste Bühne. Er schließt Freundschaften mit zahlreichen Künstlern, die für seinen weiteren Weg von Bedeutung sein sollen, u.a. Performance-Artist Trojan (Guy Barnes), den Filmemachern Baillie Walsh und John Maybury, dem Musiker und Fashion Designer Richard Torry sowie dem Filmemacher und Künstler Ceryth Wyn Evans.

Bowery nimmt an Fashionshows in London, New York und Japan teil und avanciert mit seinen aufsehen erregenden, selbst entworfenen, gefertigten und dargebotenen Kostümen zur Ikone der Londoner Subkultur. Er ist gern gesehener Gast in Clubs weltweit, tritt darüber hinaus in Fernsehshows und Ausstellungen auf, entwirft Kostüme für die Company von Tänzer und Choreograph Michael Clark und agiert in dessen Stücken. Er kreiert Bühnenkostüme für verschiedene Musiker, unter ihnen Boy George und Holly Johnson von Frankie goes to Hollywood.